

Protokoll 38. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats von attac am 15. April 2016 in Berlin

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Begrüßung, Tagesordnung, Aufnahme neuer Mitglieder

Anwesend: Stefan Thimmel, Thomas Sauer, Werner Nienhüser, Heike Knops, Silke Ötsch, Ralf Ptak, Hendrik Sander (Gast), Stephanie Handtmann (Attac Geschäftsführung), Peter Strotmann, Ulrich Duchrow, Norbert Reuter, Gerd Siebecke, Günter Berg, Mohssen Massarrat, Peter Grottian, Josef Berghold, Thomas Eberhard-Köster (Attac Kokreis), Urs Müller-Plantenberg, Achim Brunnengräber, Christian Christen, Peter Wahl, Josef Berghold, Klaus Meschkat, Christoph Mayer (Protokoll)

Entschuldigt: Michael Schneider, Heide Gerstenberger, Rudolph Bauer, Isidor Walimann, Peter Herrmann, Elmar Altvater, Thomas Sablowski, Stefan Bestmann, Manuela Troschke, Gerd Steffens, Wolfgang Neef, Walter Oswald, Andreas Fisahn, Frigga Haug

Finanzen des Beirats

Der Kontostand des Beirats beträgt zum 1. April 2016 5.023 Euro. Einzüge in Höhe von 2.711 Euro stehen noch aus. Die laufenden Kosten für die Koordinationsstelle betragen bis Ende des Jahres 3.600 Euro. Somit stehen insgesamt noch 4.134 Euro an freien Mittel für das aktuelle Haushaltsjahr zur Verfügung.

Neubesetzung der Koordinationsstelle

Für die Neubesetzung der Koordinationsstelle ab 1. Juni 2016 wurden Gespräche mit zwei BewerberInnen geführt, wobei die Steuerungsgruppe keine der beiden Personen dem Beirat einstimmig empfehlen kann. Silke Ötsch teilt mit, dass eine dritte Person aus Innsbruck (Österreich) ebenfalls für die Koordinationsstelle zur Verfügung steht. Die Steuerungsgruppe schlägt dem Beirat vor, die Stelle mit dieser Person zu besetzen. Bezüglich des Wohnorts werden Vorbehalte geäußert. Die Stelle soll deshalb ausgeschrieben werden. Die Steuerungsgruppe wird vom Beirat beauftragt, die Stelle auszuschreiben, neu zu besetzen und den Beirat über die Entscheidung zu informieren.

Attac Aktuell – Bericht aus dem attac Koordinierungskreis

- Die Gremienarbeit konnte inhaltlich und organisatorisch gestärkt werden. Im Kokreis arbeiten zuletzt wieder mehr Personen mit. Die Arbeit und die Arbeitsatmosphäre haben sich dadurch verbessert, obgleich die Arbeitsbelastung für einzelne Kokreismitglieder nach wie vor zu hoch ist.
- Attac hat eine Studie in Auftrag gegeben, die eine Analyse des Zustands und des Potentials von Attac vornimmt. Ziel der Studie ist es, konsensuale Veränderungen bei attac anzustoßen. Die Studie wurde von Hendrik Sander durchgeführt, der die Ergebnisse später in der Sitzung vorstellen wird. Die Studie wird an diesem Wochenende auf dem Frühjahresratschlag diskutiert. Peter Grottian legt einen Vorschlag für einen Antrag an den Attac-Herbstratschlag vor: *„Wir schlagen [...] vor, Hendrik Sander zu beauftragen, ein vertiefendes Untersuchungskonzept für den Herbstratschlag vorzulegen, das im Konsens mit der Geschäftsstelle, jeweils einem Mitglied des Ko-Kreises und des Rates sowie des wissenschaftlichen Beirats erarbeitet werden soll. Für die Studie sollen für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 zusammen ca. 20.000-25.000 € bereitgestellt werden.“* Der Vorschlag wird vom Wissenschaftlichen Beirat nicht verabschiedet.
- Ein aktueller Arbeitsschwerpunkt von attac ist das Thema Flucht und Migration. Die Aufnahme von Geflüchteten wird unterstützt, die Ursachen der Fluchtgründe mit Blick auf die Globalisierung analysiert. Dazu hat sich ein Arbeitszusammenhang gegründet, der Flyer und

andere Materialien produziert. Des Weiteren ist attac Teil der Bündnisplattform „Recht auf Willkommen“, dem auch Medico und das ISM angehören. In Kontext des Bündnisses hat sich die Idee für den Gipfel „Welcome2stay“ ergeben, der im Juli in Leipzig stattfinden wird.

- Die Arbeitsgruppe von attac zum Thema Steuern und Finanzmärkte war zuletzt nicht mehr sehr aktiv. Es soll, bestmöglich in Abstimmung mit dem WiBei, eine Reaktivierung der Arbeitsgruppe geben.

- 2017 findet der G20-Gipfel in Hamburg statt. Im Juni wird es erste Planungsabsprachen geben. Attac strebt einen Dreiklang an Aktivitäten für den Gipfel an: Aktionen des zivilen Ungehorsams, eine Großdemonstration sowie die Vermittlung von Inhalten.

- Aberkennung der Gemeinnützigkeit: Ende Februar hat attac nach fast zweijähriger Hängepartie einen Negativbescheid des Finanzamtes Frankfurt bezüglich der Wiederanerkennung der Gemeinnützigkeit erhalten. Die Begründung des Finanzamtes ist in einem 20-seitigen Papier festgehalten, welches darlegt, weshalb die politische Einmischung von attac nicht mit der Gemeinnützigkeit vereinbar ist. Attac hat Klage eingereicht. Der Prozess wird sich vermutlich über Jahre ziehen. In dieser Zeit wird attac weiterhin gemeinsam mit Bündnispartnern darauf hinwirken, das Abgaberecht zeitgemäß anzupassen.

Attac steht trotz oder gerade wegen der Aberkennung der Gemeinnützigkeit und der damit einhergehenden Aufmerksamkeit finanziell gut da. Der Kampf für den Erhalt der Gemeinnützigkeit muss aber weitergeführt werden.

„Die Zukunft von Attac - Stärken, Probleme, Handlungsoptionen“

Hendrik Sander präsentiert die Ergebnisse der Studie „Zukunft von attac“ und stellt sich den anschließenden Fragen. Die Powerpointpräsentation zur Studie ist [hier](#) abrufbar.

Themenschwerpunkt Flucht und Migration

- Dem Beirat liegt ein Entwurf für eine Stellungnahme von Elmar Altvater vor, der die ausgehandelte Abschiebep Praxis im EU-Türkei Abkommen kritisiert. Der Text erhält viel Zustimmung, es wird jedoch davon abgesehen, ihn als gemeinsames Papier des Beirats zu veröffentlichen. Der zeitliche Bezugspunkt liegt zu weit in der Vergangenheit. Ein ebenfalls vorliegender Text von „Europa neu begründen“ ist stärker in die Zukunft gerichtet. Der Beirat beschließt, diesen Text ([hier abrufbar](#)) als Gesamtbeirat zu unterstützen und für Einzelunterschriften zu werben.

- Die Redaktionsgruppe „Flucht und Migration“, der Silke Ötsch, Peter Wahl, Peter Herrmann, Andreas Fisahn, Ralf Ptak und Christoph Mayer angehören, präsentiert ihren Entwurf für eine gemeinsame Stellungnahme und stellt sich der anschließenden Fragerunde und Diskussion. Alle Beiratsmitglieder sind eingeladen, im Nachklang der Sitzung schriftliche Anmerkungen zu dem Papier an die Redaktionsgruppe zu senden. Der Beirat beschließt, dass das Papier auf der Sommerakademie im Rahmen eines Workshops oder eines Panels vorgestellt werden soll.

Diskussion zum Thema „Offene Grenzen - Asylrecht - Abschottung: was geht, hilft und hindert aus emanzipatorischer Perspektive?“

Es diskutieren Ralf Ptak und Thomas Eberhard-Köster.

„Die Debatte um den gesetzlichen Mindestlohn – ein theoriepolitisches Lehrstück“

Kurzvortrag von Norbert Reuter mit anschließender Diskussion. Das Thesenpapier zum Vortrag von Norbert Reuter ist [hier](#) abrufbar.

Arbeitsplanung des Beirats

Die Steuerungsgruppe des Beirats wird beauftragt, sich mit der Arbeitsplanung und der Themenschwerpunktsetzung für das laufende Jahr zu befassen. Als mögliche Arbeitsthemen neben dem Schwerpunkt Flucht und Migration werden die folgenden genannt:

- Diskussion um Europa und die Währungsunion
- Die Zukunft von attac. Für dieses Thema wird ein gemeinsames Treffen der attac-Gremien mit Mitgliedern des Beirats angeregt.
- Finanzmärkte, Steueroasen, Panama-Papers
- Rechtspopulismus
- Einstellungsmuster in der Bevölkerung. Josef Berghold erklärt sich bereit, einen Kurzvortrag zum Thema „Sozialpsychologie des Neoliberalismus“ auf der nächsten Beiratssitzung zu halten.

Nächste Beiratssitzung

Die 39. Beiratssitzung findet am Freitag, den 5. August während der attac Sommerakademie in Düsseldorf statt. Vormittags soll das Migrations- und Fluchtpapier des Beirats auf einem Panel vorgestellt und diskutiert werden.

Die 40. Beiratssitzung findet im November 2016 statt. (Nachträgliche Anmerkung: Die 3. Sitzung des Jahres findet wie immer zeitgleich mit dem attac Herbstratschlag oder einer Ratssitzung statt.)